

Verkauf von Militaria am Museumstag

Zum zweiten Mal fand im Rahmen des Museumstags im Zeughaus der Verkauf von historischem Material der Schweizer Armee statt. Das meiste davon stammt von Gaben, die dem Museum von grosszügigen Besucherinnen und Besuchern überlassen werden.

Grazia Barbera

SCHAFFHAUSEN Ein Höhepunkt gegen Ende der Sommerferien ist jeweils der Tag der offenen Tür im Zeughaus. Jedermann hat freien Eintritt zu allen Ausstellungen in Schaffhausen und Neuhausen. Diesmal gibt es einen weiteren Anziehungspunkt: Der Museumsshop verkauft Militärmaterial, was auf grosses Interesse stösst. Bereits zum zweiten Mal erfüllt dieser Markt einen doppelten Zweck: Überzähliges Material findet neue Besitzer, und der Erlös kommt vollumfänglich den Ausstellungen des Museums im Zeughaus zugute.

Die zahlreichen Interessierten sind zeitig da, um die besten Stücke zu ergattern. **Jochen Bucher** und **Marianne Delafontaine** haben sich eine Metallkiste geschnappt. «Sie ist leer, aber ich werde sie umlackieren und hinten auf meinem Töffli befestigen», sagt Bucher, der Sammler älterer Motorräder ist. Derweil geht **Andreas Matzinger** mit einem Offiziersgürtel aus den 60er-Jahren zur Kasse, der ihm besonders gut gefällt. **Marcus Knill** hat seiner Frau **Hildegard** ein Geschenk gekauft: «Es ist eine kleine, geheimnisvolle Tasche, und meine Frau wird sicher etwas Geheimnisvolles hineinlegen.» Freude herrscht derweil auch bei **Erwin Müller**, Verantwortlicher des Shop-Betriebs. «In den letzten zwei Wochen haben zahlreiche freiwillige Mitarbeiter die Waren aufgearbeitet und gereinigt – und wir freuen uns, dass es so gut läuft.»



Keiner zu klein, ein Militaria-Fan zu sein! Timur Nuray hält sich lange im Museumsshop auf und lässt sich die Gegenstände erklären. Schliesslich hat es ihm ein Helm besonders angetan. Ob er ihn wohl mit nach Hause genommen hat?

BILDER ROBERTA FELE



Jochen Bucher und Marianne Delafontaine nennen eine kleine Metallkiste neu ihr Eigen.



«Mir gefallen das Edelweiss und das Schweizer Kreuz darauf, ich werde diesen Gürtel gerne tragen», so Andreas Matzinger.



Hans-Ruedi und Christine Reber haben ein schmales rotes Köfferchen erstanden. Es wird zur Dekoration dienen.



Hans Rudolf Bolli hat ein «Superding» hervorgekramt: «Es ist ein Periskop, mit dem man überdeck schauen kann.»



Marcus Knill hat ein Geschenk für seine Frau Hildegard gefunden: eine kleine, geheimnisvolle Tasche.

«In den letzten zwei Wochen haben zahlreiche freiwillige Mitarbeiter die Waren aufgearbeitet und gereinigt.»

Erwin Müller
Verantwortlicher des Shop-Betriebs



Erwin Müller freut sich über den regen Betrieb. «Die intensive Vorarbeit hat sich gelohnt.»

Anzeige

Endlich eine Ferienlektüre, die keine 600 Seiten hat.

Abo umleiten
oder unterbrechen
www.shn.ch/aboservice



Haben Sie Fragen? 052 633 33 66, aboservice@shn.ch, www.shn.ch/aboservice

shn.ch